

Ersteinstägliche  
Sonderausgabe mit Anzeigenteil  
Sonntagspreis  
Jahrespreis 50, 1/2jährlich 1.50  
...  
"Die Neue Welt"  
...  
Nr. 157

# Volksblatt

Interessanter  
betragt für die hochpolar  
Beitrag über deren Raum  
15 J., für Wohnungs-  
Verordnungen, Verordnungs-  
ansichten 10 J.  
Inserate für die folgende  
Nummer müssen spätestens bis  
vormittags 10 Uhr in der  
Expedition aufgegeben sein.  
Eingetragen in die P. O.  
Stettin Nr. 6852.

Offizielles sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld und die Mansfelder Kreise.

Redaktion und Expedition: Gr. Ulrichstraße 16, Eingang Silbergasse.

Telegraphische Adressen: Volksblatt Halle-Saale.

Motto: Für Wahrheit und Recht.

5. Jahrgang

Dienstag den 10. Juli 1894.

## Arbeiter! Parteigenossen! Trinkt kein Dessauer Waldschlößchen-Bier. Meidet alles Berliner Bier.

### Hundschar.

Die Wahrheit bohrt sich durch. In Spenges  
weiserer der bekannte Pastor Frauent die Bauern zu  
Gewaltthaten gegen wehrlose Sozialdemokraten aufriefe,  
sonnte dieser Tage unter Parteigenossen Th. v. Wächter  
unter reichem Beifall über die Stellung unerer Partei zum  
Christentum sprechen, und das in einer Volksversammlung,  
die von 200 Personen, also für einen kleinen Ort gut be-  
sucht war. Die Gegner waren ferngeblieben, was ebenfalls  
ein Zeichen dafür ist, daß ihre Akten in Spenge gegen  
früher um ein Bedeutendes gefallen sind. So kurzlebig ist  
die Agitation gegen den Sozialismus.

Der protestantische Reichstags-Abgeordnete  
für Weh, Dr. Haas, hat jene Mandat niedergelegt. Die  
Mandatniederlegung hängt mit Gerichten zusammen, daß  
Dr. Haas seinen Sohn auf die französische Kriegsschule in  
St. Cyr gegeben habe.

Arge Beklemmungen muß der Norddeutschen Allgem.  
Ztg. das vom "Vorwärts" veröffentlichte und von uns  
getrennt zum Abdruck gebrachte "streng vertrauliche  
Aktenstück", betreffend den Sozialismus in der  
Armee, erregt haben. Das offizielle Organ teilt das  
Aktensück mit — sündemal es ja doch die Kunde durch  
die Presse macht! — und hilft sich darüber hinweg mit fol-  
gender Bemerkung:

Merkwürdigerweise ist das sozialdemokratische Zentral-  
organ hauptsächlich deshalb in Sorge, weil Nichtsozialdemo-  
kraten als Sozialdemokraten "geschwiegelt" werden könnten,  
welcher Umstand keinen guten Feinden gewiß Ehre macht. —  
Die eingeleitete Untersuchung wird, wie wir hoffen, er-  
geben, von welcher Seite der Wind blies, der dem sozial-  
demokratischen Organ dieses amtliche Aktensück zuführte.  
Also die Justiz soll den Verrat des amtlichen Geheim-  
nisses "rügen"! Die Androhung macht dem offiziellen Organ  
auch "Ehre."

Der Zeuge aus dem Beschprozesse wegen der Ar-  
beitslosenversammlung vom 18. Januar, Schuhmacher  
Alfeldt, der im Verlauf jenes Prozesses wegen Ver-  
dachts des Meineids in Haft genommen wurde, weil er sich  
fälschlich als nicht bestraft bezeichnet hatte, stand am Sonn-  
abend unter der Anklage des Meineids vor dem Schwur-  
gericht des Landgerichts I. Die Art und Weise der Ver-  
fragung des Zeugen durch den Landgerichtspräsidenten Brause-  
weiter ist aus der Prozeßverhandlung und auch durch die  
von juristischer Seite an ihr geübte Kritik zur Genüge be-  
kannt. Alfeldt war des Meineids gefähig. Er sei zu  
jenem Prozesse schon zu Morgens neun Uhr geladen und  
erst am Abend um 6 Uhr sei er aufgerufen worden. In  
den neun Stunden, die er gewartet habe, habe er nichts ge-  
sehen, dagegen habe er ziemlich viel Schnaps getrunken, so-  
daß er nicht recht Herr seiner Sinne war, als er seine Aus-  
sage zu machen hatte. Er wisse garricht mehr sich seiner  
Vernehmung und der darauf folgenden Vorgänge zu erinnern  
und habe sich sehr gewundert, als er am folgenden Morgen  
im Gefängnisse aufgewacht sei. Der Vorsitzende erklärte,  
daß der Angeklagte wohl etwas angetrunken gewesen sein  
könne, aber von einer starken Trunkenheit könne keine Rede  
sein, weil dieser Zustand doch aufgefalle wäre. Das Urteil  
lautete auf an derbetalb Jahre Zuchthaus, fünf-  
jährigen Ehrverlust und dauernde Unfähigkeit, als Zeuge  
vernommen zu werden.

### Im Hause alter Schuld.

„So sind Sie gewiß gekommen, Herr Rathansohn,“ sagte er, „um mir mitzuteilen, daß Ihnen durch die Herausgabe meiner Uhr ein Verlust erwachsen ist.“  
„Nein, Herr Baron,“ deshalb bin ich nicht gekommen.“  
In der Art, wie er die Hände beschwändig auf's Herz legte, sowie in dem erhabenen Lächeln, womit er diese Bewegungen begleitete, lag etwas Parthisches. „Wenn Moses Rathansohn verliert sein Geld, so ist das seine Sache,“ fügte er hinzu. Er trat mit einer gewissen Feierlichkeit näher heran, zog ein Tuch von Maroquin aus seiner Brusttasche, legte es geöffnet auf den Tisch, an welchem der Baron saß, und zeigte auf ein Paar sehr schöner Brillantenohrringe. Rathansohns Augen selbst strahlten vor Vergnügen, während sie bald auf dem Schmucke, bald auf dem verwundernden jungen Manne weilten.  
„Sehr schön,“ sagte dieser, „in der That wunderschön! Aber was soll ich damit anfangen?“  
„So vornehmliche junge Herren, wie der Herr Baron,“ sagte der Jude mit schloher Miene, „können immer Brillantenohrringe brauchen. Jede Dame, der Sie wollten machen ein Geschenk damit, würde sagen: Gott, was sind sie schön! Und der Herr Baron sollen haben die Edelsteine iportbillig.“  
„Herr Rathansohn,“ entgegnete Wolfgang, „selbst wenn ich diesen Schmuck brauchen könnte, würde ich mich doch bedenken, ihn zu kaufen, es ist mir ja zur Genüge bekannt, daß Sie ein ehrlicher Mann sind; aber können Sie denn selbst wissen, ob die Person, von der Sie diesen Schmuck haben —“  
„Ich verstehe den Herrn Baron,“ wieder Rathansohn, die Augen schließend, „ich verstehe! Aber ich kann Sie versichern, daß Sie sind im Irrtum. Die Edelsteine sind nicht mein. Ich verkaufe sie für einen andern.“  
„Wirklich?“ sagte Wolfgang, „wäre es wohl indiskret, wenn ich frage, wie die Ohrringe gehören?“

zur Schule gehen. In öffentlichen Schaustellungen wird das Auftreten von Winderjährigen in gymnastischen Kunststücken etc. verboten. Zuwerdhandlungen werden mit ziemlich schweren Strafen belegt.

Die Frauenarbeit wird in der dritten Vorlage in der Weise geregelt, daß es den Unternehmen unnterliegt, Arbeiterinnen im Alter von 16 bis 18 Jahren während der Nachtstunden zu beschäftigen. Die Dauer der Arbeit darf bei Arbeiterinnen von 16 bis 23 Jahren die Zeit von zehn Stunden mit 1 1/2 stündiger Ruhepause nicht übersteigen. Unterirdische Arbeit und solche, die dem weiblichen Organismus schädlich ist, wird vollständig verboten. Die schauerhaft müssen die Beschäftigte der spanischen Arbeiter sein, wenn solche Gesetze als ein Fortschritt betrachtet werden müssen.

Zum Eisenbahnenarbeiter-Ausstand in den Vereinigten Staaten liegen eine Reihe von Meldungen vor, die wir zwar nicht auf ihre Richtigkeit hin prüfen können, die aber beweisen, wie hochgradig der Streik die ganzen nordamerikanischen Verhältnisse eregt. Das Wohlthätige Telegraphenbureau meldet aus Chicago:

Die Lage verschimmert sich. Nachste und Gewaltthatigkeit herrschen überall in der Stadt. Die Aufständigen plündern die Depots, stehlen die Züge in Brand und schütten das elektrische Licht ab. Ferner kuppelten sie von einem Zuge die Maschinen ab, gaben ihr große Geschwindigkeit und ließen sie mit den Zügen zusammenstoßen, wozu letztere zertrümmert wurden. Die Polizei schloß auf die Aufständigen, von denen zwei getötet und mehrere verwundet wurden. Die Volksmenge griff ebenfalls einen Zug auf der Eisenbahnlinie Baltimore Ohio an; hierbei wurden mehrere der Streikenden verundet. 4 Personen sollen getötet sein.

Während der Nacht durchzogen Hunderte von Streikenden die Stadt und deren Umgebung und stießen die Güterzüge, die Bahnhöfe und anderes Eigentum in Brand. Mehrere hundert Baggonn und eine große Menge Waren sind verbrannt. Die Resultate einer einzigen Eisenbahn-Gesellschaft wurden auf 1200000 Dollars geschätzt. Die Polizei ist ohnmächtig. Die Militärtruppen können einzeln an Gehehen fanden mehrere Zusammenkünfte hatten, bei denen sechs Menschen getötet wurden. Mehrere hundert schloß sich auf die Hüften an; man befürchtet, er werde sich schließlich zum Stillen bis Atlantischen Ozean erstrecken. Heute werden infolge des Mangels an Kohlen 75 Prozent der Fabrikten Chicagos stillstehen und dann 100 000 Menschen ohne Arbeit sein. Die Frage des allgemeinen Ausstandes wird Sonntag entschieden werden. Alle Arbeitervereine und die „Ritter der Arbeit“ werden sich wahrscheinlich der Bewegung anschließen. In Detroit sind alle Eisenbahnstämme ausständig. In Spokane zerstörten die Streikenden die Bahnhöfe; die Stadt ist sehr erregt.

Aus San Francisco wird gemeldet:

In Californien herrscht offener Aufstand. Neubeschützt der Bevölkerung heißt zu den Streikenden. Fast jedermann, die Militz in Sacramento inbrügeln, trägt das weiße Band, das Anzeichen der Aufständigen. — Die Militz will nicht gegen die letzteren vorgehen. In San Francisco werden unter dem Vorwalle der Wiederholung Bekannntmachungen verlesen, welche lauten: die und die Kompagnie weigert sich, zu marschieren. Die Aufständigen in Sacramento bewaffnen sich und exerzieren; sie erhalten Patronen von den Militzen.

Parisnachrichten.

Wegen großen Unfalls waren inermeist mehrere Magdeburger Arbeiter, darunter der Reichstagsabgeordnete Klees und der Vertrauensmann Vater zu Hoff und Geldstrafen verurteilt.

„Sie gehören einer so schönen jungen Dame, wie's vielleicht giebt keine zweite in ganz Berlin,“ verlesie Rathansohn. Die Dame sei aus guter Familie, erzählte er, die Eltern seien tot, und das Wenige, was sie hinterlassen, habe der um zwei Jahre ältere Bruder durchgebracht. Die Dame erwiderte sich durch Reichenunterricht und müsse dabei auch für den Unterhalt ihres Bruders sorgen, der ein vollendetes Taugenichtsch sei. Da ihre dürftigen Einnahmen hierzu nicht ausreichten, so sehe sie sich endlich genötigt, diesen Schmuck, das letzte teure Andenken an ihre Mutter, zu verkaufen.  
„War die Besitzerin dieser Ohrringe selbst bei Ihnen?“ wollte Wolfgang wissen.  
„Sie hat mir gebracht die Dingelchen in eigener Person,“ nickte der Pfandleiher. „s war das erste Mal, daß ich sie hab' gegeben. Das Dingelchen kenn' ich schon lange, es hat mir verkauft von dem Hausrat ein Stück nach dem andern.“

Wolfgang war entschlossen, den Schmuck zu kaufen, den jungen leichtsinnigen Mann aufzuweichen und zu sehen, ob er durch ihn nicht etwas für die Schwester thun könne.  
„Ich bin nicht abgeneigt, Herr Rathansohn, das Geschäft mit Ihnen gleich abzuschließen,“ erklärte er, indem er zugleich die Absicht hatte, dem Juden ab den Zahn zu füllen, „doch möchte ich die Bedingung stellen, daß Sie mir Namen und Wohnung des jungen Menschen angeben. Ich möchte ein paar Worte über seine Angelegenheiten mit ihm sprechen.“  
„Hab' ich mir doch gleich gelaght heute vormittag, als der Herr Baron mir die große Ehre erwiesien, — Moses Rathansohn, hab' ich mir gelaght: Du hast gefunden den Engel, der dem armen schönen Fräulein aus ihrer grauamen Not hilft. Warum soll ich dem Herrn Baron nicht sagen, wie sie heißt und wo sie wohnt mit ihrem Bruder, dem leichtfertigen Jüngelchen?“

„Schreiben Sie mir die Adresse auf, Herr Rathansohn,“

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17067526218940710-15/fragment/page=0001







Behringer eine T. (Wittelsstraße 22). Dem Fabrikarbeiter F. S. Hense ein S. (Königsplatz 5). Dem Töpfer J. W. Bende eine T. (gr. Breitenstraße 2). Dem Fabrikarbeiter E. R. Wolfram eine T. (Königsplatz 3). Dem Brauereiarbeiter L. G. Döblich ein S. (gr. Brunnenstraße 35). Dem Tischler B. Bötig eine T. (Treffstraße 8). Dem Handarbeiter J. Dorow ein S. (Wittelsstraße 33). Dem Fabrikarbeiter Franz Börner eine T. (Sechthstraße 3). Dem Handarbeiter C. G. G. Brunwald eine T. (Auguststraße 50). Dem Kfz-Fahrer Christian W. M. Ende ein S. (Treffstraße 32). Dem Militär-Journalisten G. Villing eine T. (Koblenstraße 6). Dem Steinleger F. H. Way ein S. (Wittelsstraße 14). Dem Handarbeiter G. C. Jänide eine T. (Auguststraße 18). Dem Bädermeister F. A. Ködner ein S. (Steinmühl). Dem Fabrikarbeiter F. G. Wendig eine T. (H. Breitenstraße 7). Dem Kaufmann C. W. A. Seifert eine T. (Weilstraße 45a). Dem Tischlermeister L. C. Väder ein S. (Wittelsstraße 33). Eine unebel. T. (Auguststraße 50). Eine unebel. T. (Treffstraße 27). Ein unebel. S. (Treffstraße 27).

C. Jung S. tolg. (gr. Brunnenstraße 1). Des Schuhmacher J. Willers T. 9 J. (gr. Volenstraße 8). Des Bädermeister G. J. Schumann S. 1 J. (Geopoldstraße 31). Der Süddeutsche-ling S. A. Schüge 17 J. (Schimmelstraße 21). Der Maler G. W. Rohmann 31 J. (Hertenstraße 1). Des Stellmacher R. S. Gottardt S. 6 M. (Wurgstraße 4). Des Handarbeiter F. Köhler T. 1 J. (gr. Brunnenstraße 33). Des Handarbeiter S. R. Rüdman S. 9 M. (Eichenbühlstraße 36). Des Schiffbauers C. V. Großmann S. 8 M. (Hauptstraße 8). Die Witwe M. F. Linte geb. Fischer 85 J. (Kunzstraße 3). Des Handarbeiter Klein S. 9 M. (Auguststraße 45). Die Witwe S. Daus geb. Jänide, 64 J. (Wittelsstraße 25). Der Handelsmann G. Klett 60 J. (Treffstraße 27). Des Handarbeiter J. Ventrich S. 1 M. (Auguststraße 46). Des Fabrikarbeiter F. S. Keller T. 3 M. (Königsplatz 5). Die Ehefrau des past. Stadtmagisters W. Schemed. 51 J. (Weilstraße 27a). Der Tischlermeister C. F. W. Seife. 54 J. (H. Breitenstraße 18). Der unebel. A. Zimmermann S. 25 T. (Eichenbühlstraße 9).

Beschwerden wegen unordentlicher Anstellung unserer Blattes erludien wir, in jedem Falle an uns selbst gelangen zu lassen, damit wir über etwaige Uebelstände unterrichtet und somit in den Stand gesetzt sind, für Anstellung derselben sorgen zu können.  
Die Expedition des „Volkblatt“.

**Inserate**

für das „Volkblatt“ werden angenommen bei  
**Albert Sanow**, Zigarrenhandlung, Geißstr. (Weißes Hof).  
**Gebing**, Zigarrenhandlung, alte Promenade 28.  
**Daniel Zech**, Viktualienhandlung, Gauschaischstraße 61  
**Adolf Albrecht**, Zigarrenhandlung, Wertheburgerstraße.  
In Verbindung bei: **Reinhold Biesche**, Hofmarkt 10.  
In Schkeuditz bei: **Wöhlm**, Kirchner, Bahnhofsstraße.  
Für die Redaktion verantwortlich: **Richard Mige** in Halle.

In meinem **Inventur-Ausverkauf:**

Garantiert reinseidene schwarze  
**Kleider-Merveilleux**  
sonst 2.75  
jetzt **1.10 M.**  
das Meter.

Garantiert reinseidene farbige  
(20 verschiedene Farben)  
**Kleider-Merveilleux**  
sonst 3.25  
jetzt **1.35 M.**  
das Meter.

Garantiert echtfarbige deutsche u. engl.  
**Crepons**  
(gekräuselte Waschstoffe)  
jetzt **28 Pfg.**  
das Meter.

Garantiert echtfarbige elsasser  
**Batiste**  
mit Bordure  
jetzt **25 Pfg.**  
das Meter.

750 seidene  
**Damentücher**  
jetzt **25 Pfg.**  
das Stück.

Circa 1000  
**Wasch-Blousen**  
für Damen und Mädchen  
jetzt **50 Pfg.**  
das Stück.

Karrierte  
**Bettzeuge**  
extra schweres Fabrikat  
sonst 45 Pfg.  
jetzt **29 Pfg.**  
das Meter.

**Weit unter Herstellungs-Preis**  
alle übrigen Waren  
in meinem Geschäftshause und in den Sonder-Abteilungen:  
**Damen- u. Kinder-Konfektion, Putz-, Mode- u. Weisswaren.**

**J. LEWIN**

Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Am heutigen Tage eröffne ich im Hause Merseburgerstr. „Restaurant zur Reichsmünze“ eine  
**Handlung Ballberger Mehle, Futterartikel und Landesprodukten.**  
Mein Bestreben ist nur dahin gerichtet, einem fleißigen und auswärtigen Publikum für billige Preise reine und gute Ware zu liefern und bitte mein Unternehmen möglichst unterstützen zu wollen.  
Halle a. S., den 10. Juli 1894.  
H. Dornmass.

Grosse Rolle bestes Obergarn 25 Pf.  
Untergarn 18, grosse Str. Seide 4 Pf.  
**Julius Wedell, gr. Ulrichstr. 41.**  
Sophia-Kunfpolieren 5 M. Markate 3 M.  
Tapetieren saub. u. bill. gr. Wallstr. 3. Unt.  
Eine Wohnung zu vermieten  
Krollwitz, Dolauerstraße 2.

**Quillharinde**  
(Seifenpäne),  
**Gallseife**  
empfehlen  
**E. Walthers Nachf.**  
Moritzwinger 1 u. Steinweg 26.

**Walhalla-Theater.**  
Direktion: Richard Habort  
**Neuer Spielplan!**  
Vorstellung **Satour**, atombatische Kontorfontänen. (Braun-Beitun) / **Miß Gria Pillis** mit ihrer Meute abgerichteter Vögelchen. Die Wunderkugel. Sensationell! — **Wetters. King und Crab**, Neger-Gelehrter und Bantommilken. **Dr. Raubert Ferris**, Zottenkämpfer und Schlittenhellen-Strufole. — **Miß Nota** und **Dr. Jehan**, französische Grotesktänzer. — **Hrl. Anna Kralitz**, Heber- und Balgerlängerin. — **Herr Moritz Seyden**, Original-Gefangens-Humorist.  
Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.  
Stube, R. S. zu verm. Ludwigsstr. 12.

**Achtung!**  
5 Brötchen für 10 Pfg.,  
40 Pfund Brot für 3 M.  
empfehlen von heute ab die Bäckerei  
**Sara 50, Köpeltische Brauerei.**  
**Heidelbeeren**  
täglich frische Zufuhren empfiehlt im ganzen und einzelnen billig  
**Franz Eisengarten**  
Zhalamstr. 9, neben der Marktkirche.  
Weibliche Gipsplättlein empfiehlt sich in und außer dem Hause Thörstr. 52. G. H. I.  
**Pinfel, in allen Sorten u.**  
• **Größen, bei**  
• **Georg Zeising, Klein schmieden.**  
• **Reim für Winter a. W. 30 J.**  
• **Schlammstreiche 1/2 Str. 25 J empf.**  
• **Georg Zeising, Klein schmieden.**

**Abfall in 5 Jahren 200000 Expl.**  
Kost jede Krankheit heilt:  
**Bilz,**  
das neue Naturheilverfahren ein Hausmittel und Gesundheitsbuch für das deutsche Volk. 1294 Seiten mit 334 Abbildungen. Tausende von Kranken aufgegebenen Kranken wurden dadurch noch gerettet. Das Buch hat sich bereits in 200 000 deutschen Familien eingefunden. Preis f. Francozusendung, Brauchband 6.50.  
Zu beziehen durch **Bilz-Verlag, Dresden-Nadebn.**  
**Bilz'sche**  
**Naturheilkunst Dresden-Nadebn.**  
Günstigste Kurverfolge.  
Man verlange den Prospekt der Anzahl gratis.  
Geübte Heilerinnen für Frauen finden Beschäftigung bei **Frau Schulze, Kleinschmiedstr. 24.**  
16jähr. eheliches Mädchen wird zur Wartung eines Kindes gesucht. Abdingung 7 Uhr abends Mansfelderstr. 67. 1 Fr. Stube, R. S. u. Zube. (45 Tht.) 1. Off. od. sof. zu verm. Untertan 7. 1 Fr. Freundliche Schlafstelle offen **Luzmstraße 157. 2 Fr. r.**  
Es gratuliert dem **Kneiper S. Wehner** Der **Wehner.**  
Ein Medaillon von der **Wrothhandente** bis Halle verl. **Augs. Hanswerber 14. 11.**

Unser **Inventur-Ausverkauf** beginnt mit dem heutigen Tage.  
Halle a. S. **Gebr. A. & H. Loesch**, Halle a. S.  
gr. Ulrichstr. 28 gegenüber dem „Goldenen Schiffchen“ gr. Ulrichstr. 28

Verlag und für die Inserate verantwortlich: Aug. Groß, Halle. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (e. G. m. b. H.), Halle.